



TotalEnergies will 1.600 Tankstellen in der EU abbauen und sich so auf Ende der Verbrenner in 2035 vorbereiten

Der Beschluß des Europäischen Parlaments, der ein Verkaufsverbot für neue Verbrennungsfahrzeuge in Europa im Jahr 2035 zugunsten der Entwicklung von Elektrofahrzeugen vorsieht, veranlasst TotalEnergies dazu, Entscheidungen über die Zukunft seiner Tankstellennetze in Europa zu treffen, teilte der Konzern mit.

TotalEnergies gab am Donnerstag, dem 16. März, bekannt, dass es fast 1.600 Tankstellen in Deutschland und den Niederlanden an den kanadischen Lebensmittel- und Kraftstoffkonzern Couche-Tard veräußert hat, um sich besser auf das Ende des Verkaufs von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor in Europa im Jahr 2035 vorzubereiten.

Die Abstimmung des Europäischen Parlaments Mitte Februar, die ein Verkaufsverbot für neue Verbrennungsfahrzeuge in Europa im Jahr 2035 zugunsten der Entwicklung von Elektrofahrzeugen vorsieht, „veranlasst TotalEnergies, Entscheidungen über die Zukunft seiner Netze in Europa zu treffen, die mit einem Verlust ihrer Kraftstoffeinnahmen konfrontiert sein werden, während Elektrofahrzeuge vor allem zu Hause oder am Arbeitsplatz und weniger an Tankstellen aufgeladen werden“, erklärt der französische Ölriese in einer Pressemitteilung.

In Deutschland und den Niederlanden kündigt TotalEnergies an, dass es „seine gesamten Tankstellennetze an Couche-Tard verkaufen wird, d.h. 1.198 Stationen in Deutschland und 392 in den Niederlanden“, Länder, in denen der Konzern nach eigenen Angaben nicht Marktführer ist und in denen „die Expertise eines Akteurs des lokalen Handels von entscheidender Bedeutung ist“.

TotalEnergies „wird sich daher auf die Entwicklung der neuen Mobilität (elektrisch und Wasserstoff) in diesen Ländern konzentrieren“, erklärt der Konzern. Man werde sich insbesondere auf das elektrische Aufladen von Fahrzeugen außerhalb von Tankstellen und den Vertrieb von Wasserstoff konzentrieren. In Belgien und Luxemburg, wo der französische Ölkonzern nach eigenen Angaben Marktführer ist, wird ein Joint Venture zwischen TotalEnergies (40%) und Couche-Tard (60%) gegründet, um 619 Tankstellen zu betreiben und „die Transformation dieser beiden Netze durch die Maximierung ihrer Verkäufe außerhalb der Erdölkraftstoffe“ zu beschleunigen.

Die Tankstellen in den vier Ländern werden die Marke TotalEnergies behalten, solange sie von dem Ölkonzern – „mindestens fünf Jahre lang“ – mit Kraftstoffen beliefert werden.